

Hoteldiskussion in Romanshorn eröffnet

Mit dem Stadtgespräch vom letzten Donnerstag ist die Hoteldiskussion in Romanshorn eröffnet worden. Die anwesenden Investoren und Fachleute sind vom Potenzial des Standortes überzeugt. Die rund 120 interessierten Besucherinnen und Besucher freuten sich über die konkreten Hotelprojekte.

Der Stadtrat Romanshorn organisiert regelmässig Stadtgespräche und will damit Diskussionen zu aktuellen Themen anstossen. Die Bevölkerung schätzt die frühzeitige Einbindung in wichtigen Fragestellungen, wie der jüngste von 120 Personen besuchte Anlass vom letzten Donnerstag bewies. Der gewählte Veranstaltungsort im Lernetelier der SBW bot für den Start in die Diskussionen unter dem Titel «Ein Hotel in Romanshorn!» den passenden Hintergrund. See, Hafen, Bahnhof und einstige Romanshorer Hotelhochburg vor Augen, diskutierte die aus Investoren und Touristikern zusammengesetzte Talkrunde unter der Leitung von Stadtammann David H. Bon mit der Bevölkerung über mögliche Hotelprojekte und deren Perspektiven.

Romanshorn als Wunschstandort

«Ich habe mich ein bisschen in die Hafenstadt verliebt und ich möchte die Oberthurgauer Hotelidee deshalb in Romanshorn verwirklichen», machte Investor Hermann



Hermann Hess, David H. Bon, Ernst Wyrsch, Roland Hugentobler und Rolf Müller sind vom Potenzial des Hotelstandortes Romanshorn überzeugt.

Hess gleich zu Beginn der Veranstaltung klar. Der SBS-Mitbesitzer machte auch kein Geheimnis daraus, dass er sein Dreisternehaus mit rund 120 Betten für Geschäftskunden und Touristen auf der Hafenpromenade sieht und das Grundstück auch am liebsten kaufen würde. Derweil Hermann Hess bei der Suche nach geeignetem Land noch am Anfang steht und die Architektur seines Hotels erst später in einem Wettbewerbsverfahren ermittelt wird, hat Roland Hugentobler bereits konkretere Vorstellungen. Der Ro-

manshoner will die privilegierte Lage des heutigen Hotels Inseli für einen Neubau nutzen. «Es soll etwas Grossartiges entstehen.» Das Hotel mit 120 Betten, einem Wellnessbereich und einem stimmungsvollen Restaurant direkt am Wasser werde ein Leuchtturm für die ganze Region sein, schwärmt der Geschäftsmann. Das Hotelkonzept werden die Inseli-Besitzer der Bevölkerung am 12. März detailliert vorstellen.

Fortsetzung auf Seite 3



Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Reine Formsache
Dokumentationen, die eine Falle machen. Mit verschiedenen Bindearten.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger



Güntzel
Immobilien

Ihr Immobilienspezialist in
Romanshorn und Umgebung



Beratung | Schätzung | Verkauf

Güntzel Immobilienreuehand GmbH
Bahnhofstrasse 3 | Romanshorn | 071 466 00 86 | www.guentzel-immo.ch



www.pikes.ch

OBERget
oberTHURGAU
LEBENSRAUM MIT SAFT UND KRAFT



Die PIKES setzen zum Endspurt der Saison 2014/15 an!

Das 1.-Liga-Team der PIKES hat fürwahr keine glückliche Saison hinter sich

Nachdem man noch in der Vorrunde der Qualifikationsrunde im oberen Mittelfeld platziert war, schlug einerseits der Verletzungsteufel zu und andererseits verlor das Team zusehends auf dem Eis immer wieder den Faden und verlor Spiel um Spiel, wenngleich das eine oder andere Spiel auch unglücklich. Auch in der vergangenen Woche schlug der Verletzungsteufel wieder zu, so musste Daniel Peer, einer der PIKES Top-Scorer, verletzt aussetzen, für Oskar Lattner und Marco Stierli war bereits vergangene Woche infolge Verletzungspech Saisonschluss. Im vergangenen Spiel gegen den SC Weinfelden schied zudem noch Christian Strasser verletzt aus. Es ist derzeit noch nicht klar, ob Strasser in den nächsten Spielen eingesetzt werden kann. Trotz diesen unerfreulichen Begebenheiten ist es immerhin gelungen, von den vergangenen 6 Spielen deren 4 zu gewinnen. Einzig gegen Wetzikon und am Samstag, 14. Februar 2015 gegen den SC Weinfelden musste man zu Hause trotz vielen Chancen mit einer 2:3- sowie einer 2:4-Niederlage vom Eis gehen. Insbesondere gegen den SC Weinfelden verfiel das Team wieder in sein altes Muster zurück und verhielten sich einige Spieler in vielen Situationen geradezu naiv, um nicht zu sagen dumm. Der SC Weinfelden nützte diese Unzulänglichkeiten kaltblütig aus, obwohl die PIKES über die 60 Minuten gesehen wesentlich mehr vom Spiel hatten.

Die Resultate in den vergangenen Spielen: EHC Wetzikon – PIKES 2:5, PIKES – EHC Wetzikon 2:3, EHC Arosa – PIKES 2:6, PIKES – EHC Seewen 2:1, EHC Bülach – PIKES 1:4, PIKES – SC Weinfelden 2:4

Nun stellt sich die Ausgangslage für die kommende Abstiegsrunde wie folgt:

Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 benötigen in den kommenden 6 Spielen noch einen Punkt, um den Ligaerhalt definitiv zu sichern.

Sa, 21.02.15, 17.30 Uhr	Arosa	EHC Arosa – PIKES	Mi, 04.03.15, 17.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Wetzikon
Mi, 25.02.15, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Seewen	Sa, 07.03.15, 17.00 Uhr	Seewen	EHC Seewen – PIKES
Sa, 28.02.15, 17.30 Uhr	Wetzikon	EHC Wetzikon – PIKES	Sa, 14.03.15, 17.30 Uhr	EZO	PIKES – EHC Arosa

Elite Novizen (16-/17-Jährige)

Die 16-/17-jährigen Nachwuchsspieler der PIKES konnten den Ligaerhalt bereits definitiv sichern. Nichtsdestotrotz werden sie in den kommenden Wochen noch folgende Spiele zu absolvieren haben, wobei dem Letzten dieser Gruppe eine sogenannte «gelbe Karte» – Verwarnung drohen wird.

Derzeitige Tabelle (Ausgangslage): 1. EHC Lugano, 8 Punkte; 2. SCL Young Tigers, 6 Punkte; 3. PIKES, 4 Punkte; 4. EHC Biel, 2 Punkte; 5. La Chaux-de-Fonds, 0 Punkte

Mi, 18.02.15, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – HC Lugano	Mi, 04.03.15, 19.00 Uhr	Lugano	HC Lugano – PIKES
Fr, 20.02.15, 20.30 Uhr	La ChdF	La Chaux-de-Fonds – PIKES	So, 08.03.15, 11.00 Uhr	EZO	PIKES – La Chaux-de-Fonds
Fr, 27.02.15, 17.15 Uhr	Langnau	SCL Young Tigers – PIKES	Mi, 11.03.15, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – SCL Young Tigers
So, 01.03.15, 11.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Biel	Mi, 18.03.15, 19.00 Uhr	Biel	EHC Biel – PIKES

Mini-Top (14-/15-Jährige)

Die Mini-Top der PIKES erzielten am Sonntag in Sierre einen weiteren Sieg, sie gewannen mit 2:4 und konnten sich im Kampf gegen den Abstieg ebenfalls etwas Luft verschaffen. Allerdings stehen noch 4 schwierige Spiele bevor, bei denen doch noch einige Punkte benötigt werden. Dabei steht ein weiterer Ausflug ins Wallis nach Martigny bevor.

Bambini/Piccolo/Moskitos

Bei diesen Teams geht es weniger um das Erreichen von Punkten sondern vielmehr darum, die Freude am Eishockey, die Ausbildung und das Angewöhnen im Umgang in einem Team zu lernen. Hier sind die PIKES EHC Oberthurgau 1965 nach wie vor hervorragend unterwegs.

Fortsetzung von Seite 1

Die Führung ist das Wichtigste

Ernst Wyrsh, Präsident von Hotelleriesuisse Graubünden weiss aus Erfahrung, dass Architektur, Grösse und Lage für ein rentables Hotel wichtig, aber nicht das Entscheidendste sind. Das Allerwichtigste sei, wer das Haus führe. «Qualität und Konzept müssen in grossen wie in kleinen Häusern überdurchschnittlich gut sein und man muss zu den Besten gehören.» Für Rolf Müller geht es vor allem darum, sieben Tage in der Woche eine gute Auslastung und ein Angebot mit Strahlcharakter zu haben. «Wenn in Romanshorn zwei neue Hotels entstehen, so wäre dies ein Glücksfall für die ganze Region. Man könnte davon bis nach St. Gallen und Friedrichshafen profitieren», so der Geschäftsführer von Thurgau Tourismus. Dieser Meinung ist auch der Stadtrat Romanshorn. «Wir müssen jedoch gut abwägen, ob wir das in langen Verhandlungen erstandene Land am Hafen abgeben möchten. Wir wollen das auf jeden Fall mit der Bevölkerung diskutieren und dann gemeinsam eine Lösung finden», erklärt Stadtmann David H. Bon. «Ich hoffe, dass das heute Abend Gehörte auch die Meinung der gesamten Bevölkerung widerspiegelt», freute sich Herzblut-Hotelier Ernst Wyrsh über die mit grossen Emotionen vorgestellten Visionen der Investoren. «Die Leidenschaft ist aus allen Ecken spürbar.» Das sei sehr wichtig. Auch wenn Hotels derzeit schwierige Zeiten durchmachen würden, sei der Moment für Investitionen gut.



Am gut besuchten Stadtgespräch ist die Hoteldiskussion eröffnet worden.

Mehrwert ist nicht umsonst zu haben

Auch den rund 120 Besucherinnen und Besuchern schienen die Gedanken der Investoren und Äusserungen der Fachleute zu gefallen. «Ich hoffe, dass es nicht 20 Jahre dauert, bis wir ein Hotel haben», wünscht sich Herbert Nafzger. Ein Hotel sei der richtige Impuls, um eine touristische Stadt zu werden, ist Andreas Fischer überzeugt. Die Hotelfrage interessiere ihn auch beruflich. «Wir haben aktuell Mühe, unsere ausländischen Gäste gut unterzubringen.» Die vom Zürichsee zugezogene Blanca Teitge bestätigt das. «Ich würde meine vielen Besuche gerne in einem Hotel übernachten lassen und ihnen die Schönheiten unserer Stadt noch näherbringen.» Dass der Bedarf an Hotelbetten vorhanden ist, erlebt Ursula Schönenberger von der Tourist Information Romanshorn fast täglich. «Ich finde es deshalb super, dass nun gleich zwei Investoren ein Ho-

tel bauen möchten.» Es gehe aber nicht, ohne dass die Bevölkerung etwas hergebe. «Wir müssen unseren Teil dazu leisten», ist Ursula Schönenberger überzeugt. Hans Deutsch, der seit 48 Jahren in Romanshorn lebt, glaubt, dass die Bevölkerung dazu bereit ist. «Es hat in den letzten Jahren ein Umdenken stattgefunden.» Für Peter Häni ist dies ein Indiz, dass man in der Hafenstadt zu Recht selbstbewusster wird und auf einem guten Weg ist. Jetzt brauche es nur noch ein kräftiges «Yes we can», so der Holzensteiner. Erkannt scheint auch die Chance, dass ein multifunktionaler Raum in einem allfälligen Seminarhotel für Dritte nutzbar wäre und davon die ganze Stadt profitieren könnte. «Dies soll aber die Entscheidung der Romanshorn-erinnen und Romanshorne nicht beeinflussen», wünscht sich Hermann Hess. ●

Stadt Romanshorn



Bodan

Das DBU hat das Baugesuch bewilligt und die Einsprachen abgewiesen.

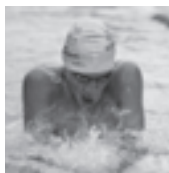
Weiter gehts auf Seite 5.



Romishorner Runde

Vom Obst und Saft in Mostindien.

Weiter auf Seite 8.



Erfolgreicher SCR

Die Kids und Sharks überzeugten einmal mehr.

Weiter gehts auf Seite 9, 14.

Gemeinden & Parteien	
Seiten	1 bis 8
Leserbriefe	
Seiten	4 bis 5, 7
Kultur, Freizeit, Soziales	
Seiten	8 bis 14
Wirtschaft	
Seiten	13 bis 14

Herausgeber

Stadt Romanshorn

Amthliches Publikationsorgan

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorne und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.- (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Neue Sammelstellen eröffnet

An der Ecke Neuho/-Deucherstrasse sowie an der Ecke Neuho/-Alpenstrasse werden heute Freitag zwei Vollunterflur-Sammelstellen in Betrieb genommen. Die neue Entsorgungsstelle bringt mehr Flexibilität und Sauberkeit, bedingt aber teilweise auch eine Veränderung von Lebensgewohnheiten. Die Betroffenen sind direkt informiert worden.

Die zwei Vollunterflur-Sammelstellen an der Ecke Neuho/-Deucherstrasse sowie an der Ecke Neuho/-Alpenstrasse werden am Freitag, 20. Februar 2015, in Betrieb genommen. Damit können die Quartierbewohnerinnen und -bewohner ihre offiziellen Kehrichtsäcke künftig zeitunabhängig, sauber, sicher und schnell entsorgen.

Mehr Sauberkeit

Durch Tiere aufgerissene Säcke und verstreutes Abfallgut werden mit der neuen Methode weitgehend eliminiert. Die Einführung der Unterflur-Systeme ermöglicht nicht nur mehr Sauberkeit und eine grössere Flexibilität, sondern bedingt auch eine Veränderung der Lebensgewohnheiten. Einige Sammelstellen werden weiterhin bedient,

andere werden aufgelöst. Die betroffenen Quartierbewohner sind persönlich angeschrieben sowie mit einem Merkzettel mit den Übergangsregelungen und einem Plan bedient worden. Für weitere Auskünfte steht Eveline Schultes, Abteilung Bau und Verkehr (Direktwahl 071 466 83 74, E-Mail: eveline.schultes@romanshorn.ch) während der Bürozeiten gerne zur Verfügung.

Weitere Gebiete

Bei den an der Ecke Neuho/-Deucherstrasse und Neuho/-Alpstrasse eröffneten Entsorgungsstellen handelt es sich um Vollunterflur-Container. Bereits Ende November wurde im Pestalozzi-Quartier eine Halbunterflur-Container-Sammelstelle in Betrieb genommen. Weitere Standorte kommen im Verlaufe der nächsten Monate dazu. Die entsprechenden Gebiete werden jeweils direkt informiert. Die Stadt Romanshorn freut sich, wenn die Bestrebungen für eine saubere Hafenstadt mitgetragen werden, und dankt für das Verständnis. ●

Abteilung Bau und Verkehr

Leserbriefe

UNO sei Dank

Dass die Petition «Recht ohne Grenzen» mit 135'000 Unterschriften ihr Ziel nicht erreichte, das ärgert glücklicherweise auch die UNO. Sie mahnt die Schweiz, sich nicht nur auf die freiwillige Selbstregulierung zu verlassen, sondern die hier ansässigen multinationalen Konzerne besser zu kontrollieren. Die Menschenrechte sind auch im Ausland einzuhalten, insbesondere die Rechte der Kinder. Genau das hatte die im 2011 eingereichte Petition gefordert. Leider vermochte sie Bundesrat und Parlament nicht zum Handeln

zu bewegen. Mich erschüttert, was beispielsweise Filmausschnitte aus den Kupferminen der Schweizer Firma Glencore in Afrika zeigen. Da werden Kinder grossen gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt und zu harter Arbeit gezwungen. Abgesehen vom kindlichen Elend beschädigen solche Vorkommnisse auch den Ruf der Schweiz und ihrer humanitären Tradition. Deshalb: UNO sei Dank! ●

Regula Streckeisen, Präsidentin EVP TG

Leserbriefe

Solarinitiative – fürs Gewerbe

In Romanshorn gibt es Quartiere mit Einfamilienhäusern und solche mit Mehrfamilienhäusern und Wohnüberbauungen: Nicht jeder hat die Möglichkeit, brachliegende Dächer solarenergiefähig umzurüsten. Trotzdem gibt es Alternativen: In Roggwil hat die Energiegenossenschaft kürzlich zusammen mit einem Gewerbebetrieb eine grosse Solarstromanlage installiert: Auf dem gemieteten Dach werden auf 2800 m² 400'000

kW Sonnenstrom produziert. Die Investoren verdienen zudem bares Geld (bei Investitionen von 12'000 Franken auf 20 Jahre, 850 Franken Zins pro Jahr) mit dem angelegten Geld. Gleichzeitig profitieren sowohl das lokale und regionale Gewerbe als auch das Dorf, die Stadt bei derartigen Investitionen und bei den daraus entstehenden Steuergeldern. ●

Daniel Anthenien

FDP-Stamm

Am **Samstag, 21. Februar 2015**, findet im Restaurant Mole beim Gemeindehafen der traditionelle FDP-Stamm statt. Kommen Sie zu uns und bereichern Sie unsere Runde. Benutzen Sie die Gelegenheit, mit uns über tagesaktuelle regionale oder Romanshorn-spezifische Themen zu diskutieren. Wir freuen uns auf Sie und den gegenseitigen Gesprächsaustausch. ●

Wer? Alle Interessierten
Wann? Samstag, 21. Februar, 10.00 Uhr
Wo? Bistro Panem

FDP.Die Liberalen Romanshorn, Vorstand

Besichtigung der Kantonalen Fischbrutanlage in Romanshorn

In der ersten Hälfte des Monats März gibt es besonders viel Interessantes zu sehen in der Fischbrutanlage. Da schlüpfen die kleinen Fischchen aus dem Laich, welcher von den Fischen im Dezember abgestreift und seither gut gepflegt wurde.

Die EVP lädt alle Interessierten herzlich zur Besichtigung ein: Montag, 2. März, um 17.45 Uhr am Seeweg 1 in Romanshorn. Die Besichtigung dauert circa eine Stunde. Anschliessend treffen wir uns zu Imbiss und gemütlichem Beisammensein im evangelischen Kirchgemeindehaus an der Bahnhofstr. 44. Auch zu diesem Teil des Abends sind alle eingeladen. Eine Anmeldung für den Imbiss erleichtert uns die Organisation. Bitte wenn möglich bis spätestens 28.2. an Tel. 071 351 15 19 oder an marc.vonaesch@evp-thurgau.ch. ●

Der Vorstand der EVP Romanshorn-Salmsach

Baugesuch bewilligt und Einsprachen abgelehnt

Am 13. Februar 2015 hat das Departement für Bau und Umwelt (DBU) das Baugesuch der Allreal Generalunternehmung für eine Neuüberbauung des Bodan-Areals bewilligt und die verbliebenen beiden Einsprachen vollumfänglich abgewiesen.

In seinem ausführlichen, 22 Seiten umfassenden Entscheid hat das DBU die Position des Stadtrates und der Allreal auf der ganzen Linie gestützt und die Rügen der Einsprecher als unbegründet erklärt. Die auch in anderen Fällen vom Stadtrat verfolgte Praxis im Anwendungsbereich des Gestaltungsplanes «Kerngebiet» wurde ausdrücklich als rechtmässig qualifiziert. Diese klare Aussage ist auch für künftige Überbauungsprojekte im Stadtkern wichtig. Das DBU erkannte keinerlei negative Beeinträchtigungen des Bauprojektes auf die im «Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz» (ISOS) befindlichen Schutzobjekte. Bezüglich Städtebau, Gebäudevolumen und Architektursprache wurde das vom Architekturbüro Max Dudler erarbeitete Projekt vielmehr als gelungene Verbindung von zeitgenössischer Bauweise und historischer Substanz positiv gewürdigt. Das DBU bescheinigte dem Projekt sogar eine «hervorragende architektonische Gestaltung», welche hoch-



gradig geschützte Gebäude in der Nachbarschaft nicht verdrängt oder konkurrenziert. Insbesondere wurde die an der Ecke Bahnhofstrasse/Bankstrasse vorgesehene Erhöhung der maximalen Gebäudehöhe um drei Meter als zulässig bezeichnet. Die von den Einsprechern geltend gemachten Einwände gegen das Bauvorhaben wurden allesamt als unbegründet zurückgewiesen, insbesondere auch die Rüge übermässiger Immissionen. Es bleibt nun abzuwarten, ob die unterlegenen Einsprecher den DBU-Entscheid innert der gesetzlichen Frist von 20 Tagen beim Thurgauer Verwaltungsgericht anfechten. Sollte dies unterbleiben, wird der DBU-Entscheid rechtskräftig und einem Baubeginn stünde rechtlich nichts mehr im Wege. ●

Stadt Romanshorn

Schulleitungswechsel in Arbon und Romanshorn

Peter Hinderling, seit August 2006 Schulleiter in Arbon und zuständig für die Primarschule Bergli sowie die Kindergärten Brühlstrasse 36, Waagstrasse, Thomas-Bornhauserstrasse und Weststrasse, hat seine Stelle auf das Schuljahresende gekündigt. Er wird ab dem neuen Schuljahr 2015/16 als Schulleiter in der Primarschulgemeinde Romanshorn tätig sein und übernimmt damit die Nachfolge von Barbara Schwarzenbach. Diese leitete seit Einführung der Schulleitung die Romanshorner

Primarschulen und Kindergärten im Schulkreis B: Rebsamenschulhaus, Oberschulhaus, Zelglischulhaus und Schulpavillon; Kindergärten Holenstein, Zelgli und Kaplanei. Sie übernimmt auf den gleichen Zeitpunkt die Leitung des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) in Romanshorn. ●

*Primarschulgemeinde Romanshorn,
Hanspeter Heeb, Präsident
Primarschulgemeinde Arbon,
Esther Hiller, Präsidentin*

Solar aufs Dach!

Romanshorn hat einen fortschrittlichen Energie-Richtplan – darin ist unter anderem eine eindruckliche Zahl festgehalten: Über 300'000 m² Dachflächen werden als sehr gut oder gut für die Solarenergie eingestuft.

Die Romanshorner Solarinitiative, über die am 8. März abgestimmt wird, will in 10 Jahren 10 m² Solarfläche pro Einwohner installiert sehen. Mit den vorhandenen Dachflächen lässt sich diese Vision problemlos umsetzen, zumal bis jetzt bereits 1 m² Fläche pro Einwohner vorhanden ist!

Die Kosten für diese erneuerbare Energie sind ebenfalls moderat: 1 m² Solarkollektoren schlagen mit 400 bis 1000 Franken zu Buche, 1 m² Solarmodule zur Stromproduktion kosten heute ca. 300 Franken (20 Rp/kWh).

Damit 10 m²/Einwohner – also 100'000 m² für ganz Romanshorn in 10 Jahren (10'000 m² sind bereits installiert) – erreicht werden, müssen also 27 Millionen Franken investiert werden. Wichtig: Weil die Preise für Solaranlagen stetig sinken, kann davon ausgegangen werden, dass die Kosten im vorgeschlagenen Zeitraum noch einmal massiv sinken werden: Die Internationale Energieagentur rechnet für 2025 mit Kosten von 15 Rp./kWh und dies ergibt Kosten von 20 Millionen Franken. Werden die Fördergelder mit eingerechnet, sinken die notwendigen Investitionen noch einmal um Millionen. ●

Eveline Meier

Urnengang am 8. März 2015: AVR sagt zweimal Nein

Die Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung lehnt eine Energiesteuer anstelle der Mehrwertsteuer ab, da sie sozial- wie wirtschaftspolitisch unsinnig ist. Die heutige Mehrwertsteuer ist ein bewährtes und ausbalanciertes System, das keine Experimente zulässt. Die Energieziele können mit anderen Instrumenten besser erreicht werden.

Auch steht die AVR ablehnend gegenüber der Frage, ob Kinder- und Ausbildungszulagen steuerfrei sein sollen. Der Bund ist auf Steuereinnahmen angewiesen. Wie die soeben in die roten Zahlen gerutschte Staatsrechnung zeigt, sind weitere Steuergeschenke nicht angebracht, und schon gar nicht zum heutigen Zeitpunkt, wo die Wirtschaft mit dem starken Franken zu kämpfen hat. Die Erhaltung der Arbeitsplätze hat jetzt erste Priorität. ●

*Arbeitgebervereinigung Romanshorn
und Umgebung*

Die Politik in die Schule geholt

An der Kanti Romanshorn kreuzten lokale Politiker die Klingen: Vor allem die Familieninitiative gab zu reden.

Staatskundeunterricht kann vertrocknete und staubige Materie sein. Staatskundeunterricht kann aber auch cool sein, lässig und kurzweilig: Wenn man die Politiker in die Schule holt. Unterricht soll nicht nur in Büchern stattfinden, sagte Stefan Schneider, Rektor der Kantonsschule Romanshorn, zu Beginn des jährlichen Parteien- und Wahlpodiums, sondern erlebbar gemacht werden. Am meisten zu reden gab die «Familieninitiative», welche Kinderzulagen steuerfrei machen möchte. Ruedi Heim, Grossrat und Nationalratskandidat, eröffnete als Vertreter der klassischen Familienpartei CVP den Reigen und verteidigte das Steuergeschenk an die Familien. Heute würden 20 Prozent der Kinderzulagen den Familien über die Steuern wieder weggenommen. Auch sei es kein Geschenk an die «Reichen», wie immer wieder behauptet werde, sondern der «geschröpfte Mittelstand» würde mit der Initiative entlastet. Damit stand er weitgehend allein auf weiter Flur. SVP-Nationalrat Markus Hausamann vermochte sich nur lauwarm für seinen bürgerlichen Kollegen einzusetzen, denn die Thurgauer SVP lehnt die Initiative ab – im Gegensatz zur Mutterpartei. Er befinde sich da gewissermassen «in einer innerlichen Zerissprobe», erklärte der Nationalrat.



«Die Initiative kommt gmögig daher, ist aber schädlich», warnte dagegen klar FDP-Vertreterin Rebecca Hirt. Weil nur die Vermögenden profitierten, widerspreche die Initiative sogar der Verfassung, weil jeder nach seiner Leistung besteuert werden müsse. Auch Grossrats-Präsidentin Sonja Wiesmann von der SP vertrat diese Haltung: Die Vorlage sei «eine verdeckte Steuersenkung für Besserverdienende». Die Ausfälle betrügen allein im Kanton Thurgau 22 Millionen Franken. Der Initiative «Energie- statt Mehrwertsteuer» gibt, ganz Realo, nicht mal Grossrat Klemenz Somm von den Grünliberalen eine Chance: «Sie ist schwer vermittelbar.» Statt Mehrwert wie heute würde künftig nichterneuerbare Energie besteuert. Rebecca Hirt prognostizierte einen Benzinpreis von drei Franken. Und Ruedi Heim warnte vor hohen

Energiekosten für den Wirtschaftsstandort. Sukkurs erhielt Somm aber vom Romanshorn Stadtrat Urs Oberholzer, Parteipräsident der Grünen: «Die Richtung stimmt» – und die Energiewende würde in der Schweiz neue Arbeitsplätze schaffen», meinte er. Der kurze Einblick in die Diskussion zeigt, wie prägnant die Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen der gymnasialen Maturitätsschule und der Fachmittelschule an diesem Podium die Parteienlandschaft erleben durften. Ein Erlebnis, das an der Kanti Romanshorn einen hohen Stellenwert genießt und deshalb jährlich stattfindet. Auch dieses Jahr zeichneten für die Organisation die Historiker unter der Hauptleitung von Daniel Engeli verantwortlich. ●

KSR

«Was wird hier gespielt?»

Einmal mehr hat Gaby Zimmermann im katholischen Fasnachtsgottesdienst das Weltgeschehen auf besinnlich-fasnächtliche Weise aufbereitet.

Lautstark machten die Romis-Näbelhorner klar: Die Fasnacht ist wieder in der katholischen Kirche angekommen – und die Gemeindeleiterin Gaby Zimmermann schaute in ihrer Predigt mit Versen, Bildern und vor allem mit Liedern zurück auf Selfies, Karikaturen und Wirtschaftsgeschehen. Für einmal verpackte sie ihre Fragen und Kritik in Hits von Udo Jürgens, Helene Fischer und Co: Aus dem «Atemlos» wurde «Hüllenlos» und

letztlich auch «gedankenlos», im Sinn von «was wird doch alles ins Internet gestellt». Und sehr pointiert machte sie die Internationale kurzerhand zum Song für die Multinationalen Konzerne, die in einem geplanten Freihandelsabkommen Wachstum ohne Ende propagieren. Im Lied «Ich war noch nie in New York» machte sie den Himmel zu einem tollen Ort. Lokale Begebenheiten und Persönlichkeiten wurden ebenfalls erwähnt unter dem Motto des Gottesdienstes «Was wird hier gespielt?» Der Volksgarten erschien als Erfolgsgarten, Abfallbehälter künstlerisch aufgewertet, Martin Haas, Stephan Good und Ruedi Bertschi erhielten Amt, Würden



und Heiligenschein und Walter Scherrer ein Glöckchen fürs Geläut im evangelischen Kirchturm. ●

Markus Bösch

Ökumenische Gottesdienste/Suppentag zum Beginn der Kampagnenzeit

Familiengottesdienst

«Wenn das Poulet nicht satt macht» ist das Thema des ökumenischen Familiengottesdienstes zur Eröffnung der Kampagne 2015 der drei kirchlichen Hilfswerke Fastenopfer – Brot für alle – Partner sein. Dieser findet am 22. Februar um 10.15 Uhr in der katholischen Kirche Romanshorn statt. Es erwarten uns dann u.a. die «piepsändä Chilemüüs» und Religionsschüler/innen der 3.–6. Klasse beider Kirchen, die diesen Gottesdienst mitgestalten. Für die Erarbeitung des Themas und die Feier der Kommunion sind Pastoralassistent Stefan Günther und Pfarrerin Martina Brendler zuständig. Wer möchte, kann auch schon am Samstag vorher, **am 21. Februar um 18.30 Uhr, den ökumenischen Abendgottesdienst in St. Johannes** besuchen.

Ebenfalls am **21. Februar ab 11.30 Uhr** findet im evangelischen Kirchgemeindehaus der **Suppentag** statt, bei dem die Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach ihr neues Gemeindeprojekt in Kamerun vorstellt. Die Referentin Vreni Kohli gibt uns ab 11.30 Uhr in der Gemeindestube Auskunft über die aktuelle Situation in Kamerun. Auch eine der zwei feinen Suppen wird dank unseres Küchenteams einen afrikanischen «Gout» haben. Kuchenspenden für das Kuchenbuffet sind herzlich willkommen. Für den Service haben sich Mitglieder des Kir-

chenchores zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher zu den Gottesdiensten und zum Suppentag.

Programm und Fastenzeitführer

Alle evangelischen und katholischen Haushalte in Romanshorn und Salmsach sowie Katholisch Uttwil bekommen den Flyer der beiden Kirchen mit einem gemeinsam erarbeiteten Programm zur diesjährigen 40-tägigen Kampagne vor Ostern unter dem Thema: «Weniger für uns. Genug für alle» per Post zugestellt – zusammen mit dem bedenkenswerten «Rezeptbuch zum Überleben». Weitere Exemplare und Unterlagen gibt es für jedermann in beiden Kirchen und auf den Pfarrämtern. Informationen auch auf www.kathromanshorn.ch und www.refromanshorn.ch und www.sehen-und-handeln.ch.

Aktion der Bäcker

Vom 18.2. bis 5.4. beteiligen sich wieder die Confiserie Köppel in Romanshorn und die Bäckerei Kunz in Uttwil an der schweizweiten Aktion der Bäcker. Der Aufpreis von 50 Rappen beim «Brot zum Teilen» geht an Projekte gegen den Hunger. ●

*Katholische Pfarrei St. Johannes und
Evangelische Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach*

Leserbriefe

Sonnenwärts heisst vorwärts! (Replik auf «Stromwärts» Spezialausgabe)

Die Verantwortlichen des EW Romanshorn haben recht: Jede Gewinnung von Energie kostet etwas – angefangen von der Gewinnung der nötigen Rohstoffe bis hin zur Entsorgung der allenfalls entstehenden Abfälle! Von den dadurch entstehenden Umweltkosten ganz zu schweigen. Während das EW verständlicherweise «stromwärts» schaut, tun wir dies vorwärtsgerichtet in die Zukunft – und müssen einiges an den Aussagen in der Sonderausgabe vom vergangenen Freitag ins richtige «Sonnenlicht» rücken: 1. Die Speicherung von überschüssigem Solarstrom ist momentan noch ein Problem – doch an der Lösung wird mit Hochdruck und Fantasie gearbeitet. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Projekt «Power to Gas» an der Hochschule Rapperswil: Überschüssiger elektrischer Sonnenstrom wird in speicherbares Methangas umgewan-

delt und in die Erdgas-Infrastruktur eingespiesen. Dann kann es als Treibstoff oder zum Heizen verwendet werden. Das Ganze mündet in die Vision eines geschlossenen CO₂-Kreislaufes. 2. Mehrfamilienhaus-Besitzer und Mieter können sehr wohl auch von Fotovoltaik-Anlagen profitieren – indem sie Geld in grosse Anlagen investieren. Nicht unbedingt in Solarmodule auf dem Hausdach, sondern auf grossen Fabrikdächern: Die Energiegenossenschaft Roggwil macht es zielführend vor! 3. Auf Bund und Kanton zu warten ist die zweitbeste Lösung. Doch als Ort und Stadt mit- und voranzugehen, ist besser: Denn wir haben nicht alle Zeit der Welt! Also packen wir es jetzt an und sagen Ja am 8. März zur Solarinitiative! ●

*Markus Bösch,
Komitee Solarinitiative Romanshorn*

Rezepte müssen gekocht werden!

Die Energiewende und die Bekämpfung des globalen Klimawandels sind in aller Munde, werden aber auch häufig lediglich der politischen Zweckmässigkeit wegen ausgesprochen. Doch was bewirken solche Worte? Es werden Emotionen berührt und Hoffnungen wie auch Erwartungen geschürt, schlussendlich wird jedoch ohne die versprochene beziehungsweise erwartete Umsetzung an sich nichts bewirkt: Ein Kochbuch hilft gegen einen leeren Magen, sobald die Rezepte umgesetzt sind!

In diesem Sinn will die Romanshorne Solarinitiative nichts versprechen, sondern fordert eine nachhaltige und unabhängige Energiepolitik.

Mit Ihrer Zustimmung am 8. März setzen Sie ein Zeichen im Kampf gegen die menschengemachte Zerstörung unseres Planeten und sorgen für eine dezentrale und längerfristig (!) günstige Energiequelle – im Endeffekt gewissermassen entscheiden Sie mit über Leben und Tod.

Vielen Dank für Ihren gesunden Menschenverstand! ●

Benjamin Bösch

Leserbriefe

Zur Spezialausgabe EW

Vielen Dank dem EW Romanshorn für die sehr informative Spezialausgabe zur Abstimmung vom 8. März 2015. Ich habe diese mit grossem Interesse gelesen und freue mich über das Engagement unserer Genossenschaft für nachhaltigen Energieverbrauch, Energiesparen und Elektromobilität. Dennoch möchte ich einen, wie mir scheint, wichtigen Aspekt zu diesem Thema ergänzen und darauf hinweisen, dass Investitionen in unsere Energiezukunft nicht mit Kosten verwechselt werden dürfen. Wenn man die Zahlen vom EW etwas genauer analysiert, dann stellt man fest, dass diese Initiative sich für Investitionen stark macht, welche sich in 6–15 Jahren amortisieren. Umgerechnet auf einen Jahreszins sind das 7 bis 16 % Rendite! Wo wird uns heute eine solche Finanzanlage mit so geringem Risiko angeboten? Und welche Investition für die Welt unserer Kinder ist mit weniger Aufwand verbunden? Natürlich haben die EWs und Übertragungsgesellschaften eine komplexe Aufgabe zu bewältigen, indem die Netze geplant und gebaut werden müssen. Dafür entrichten wir aber schon heute ca. 50 % unserer Stromrechnungen. Vor einem hohen Anteil an Fotovoltaik muss sich niemand fürchten, denn moderne Solarwechselrichter helfen mit, die Netzqualität auch in Randzonen zu verbessern. ●

Alex Itten

Wir gratulieren

Am Montag, 23. Februar 2015, darf **Eberhart Thomann** im Konsumhof 4 in Romanshorn seinen **90. Geburtstag** feiern.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft.

Stadtrat Romanshorn

Romanshorn Kreuzlingen siegt in Zürich

Die Thurgauer 1.-Liga-Handballer gewinnen bei GC Amicitia Zürich 27:21 (15:12). Die Gäste drehen das Spiel in den letzten 20 Minuten auf ihre Seite.

Die Startphase zwischen GC Amicitia und Romanshorn Kreuzlingen verläuft sehr ausgeglichen. Erst nach zehn Minuten kann sich Andy Ditterts Mannschaft erstmals etwas absetzen. Diese Führung hält aber nicht lange, und die Zürcher gleichen die Partie postwendend wieder aus. In der Folge kann keines der beiden Teams das Spieldiktat übernehmen. Erst unmittelbar vor dem Pausenpfiff setzen die Thurgauer zu einem Endspurt an und Luca Major stellt per Siebenmeter die 15:12-Halbzeitführung her. Auch diesen Rückstand kann GC Amicitia nach dem Seitenwechsel wieder aufholen, und so steht es nach 40 Minuten 18:18. Nun schalten die Thurgauer in der Abwehr aber nochmals einen Gang höher und stellen den Tabellenvierten mit der aggressiven 4:2-Deckung vor unlösbare Probleme. Den ratlosen Zürichern gelingen in den restlichen 20 Minuten nur noch drei Treffer. So feiert Romanshorn Kreuzlingen dank der starken Abwehr und einer kämpferisch einwandfreien Leistung einen am Ende deutlichen 27:21-Erfolg. Offensiv gibt es sicherlich noch Luft nach oben. Aber unter anderem dank der acht Treffern von Roganovic ist auch hier eine Steigerung zu den ersten Rückrundenspartien erkennbar. Mit dem dritten Auswärtssieg der Saison klettern die Thurgauer in der Tabelle auf Platz sieben. ●

HCR, Christian Müller

Romishorner Runde

Freitag, 27. Februar 2015, 20.00 Uhr: «Statt zwei Leuen im Wappen en Öpfel und e Birre».

Am Freitag, 27. Februar, 20.00 Uhr, findet im Museum am Hafen Romanshorn die erste Romishorner Runde dieses Jahres statt. Peter Bretscher, Kurator am Historischen Museum Thurgau, spricht in seinem Vortrag «Vom Obst und Saft in Mostindien».

Der Anbau von Obst und die Herstellung von Most sind im Thurgau seit Jahrhunderten bedeutend. Dies scheint nicht nur Chronisten und Naturforschern bemerkenswert, auch Literaten wie Annette von Drost-Hülshoff oder Jeremias Gotthelf äussern sich zum Thema. Der Kanton ist seit Mitte des 19. Jahrhunderts unter dem Namen «Mostindien» bekannt. Eine spezielle Mühle zum Zerkleinern des Obstes wird nach dem Thurgau benannt. Kein anderes Produkt hat diese Region so stark geprägt wie



Mostobstlager Romanshorn, um 1920.

Äpfel und Birnen. Bis heute ist der Thurgau der wichtigste Obstbaukanton und insbesondere Apfelproduzent der Schweiz.

Zu diesem interessanten Vortrag sind Sie herzlich eingeladen. Ein feines Glas Romanshorn Saft oder Moscht steht am Ende der Veranstaltung für Sie bereit. ●

Museum am Hafen

Glück im Spiel – Päch im Stall

Der Bauer Christoph Zwicky, seit zwei Jahren Witwer, tut sich schwer im Liebeswerben. Alma, seine Mutter, ist jetzt ins Altersheim gegangen, dafür ist seine spielsüchtige Schwester aus Frankreich zurückgekommen. Sein Bruder tut sich beim Leitungslegen schwer mit effizienter Arbeit. Die Gesundheit der Kühe im Stall hat nachgelassen, und keiner weiss warum. Christoph ist kurz vor dem Verzweifeln. Alles ändert sich plötzlich, als eine Frau mit einem Scheck unbekannter Höhe auftaucht und Alma (seine Mutter) auf einer Harley-Davidson aus dem Altersheim ausbüxt!

Die Senioren Bühne Frauenfeld hat es verstanden, diesen Inhalt auf humorvolle Weise in der Aula der Primarschule aufzuführen. Die Texte wurden vorgetragen, als ob sie aus einem Lebensabschnitt kämen. Die gut 120 Besucher belohnten die Aufführung mit viel Beifall und Standing Ovationen.

Wiederum konnten wir einen fröhlichen Nachmittag in unserem Klub erleben. Unser

Präsident bedankt sich bei den Darstellern, dem Hauswart Emil Gsell, der Primarschulbehörde und allen Vorstandsmitgliedern, die mitgeholfen haben.

Unsere nächsten Termine:

- 26. Februar, Konzert mit der Zithergruppe Gartenhüsler im evang. Kirchgemeindehaus
- 5. März, Jahresversammlung mit Nachtessen im Saal und Restaurant Usblick im Bruggli. Beachtet bitte den Fahrplan von Bus und Shuttlebus im Seeblick und TZ!
- 19. März, Betriebsbesichtigung der Firma Phonak in Stäfa ZH (ausgebucht). Bei genügend Anmeldungen kann eine weitere Besichtigung geplant werden.
- 9. April, Geführte Besichtigung des Spinnereimuseums Neutal in Bäretswil: «Von der Baumwolle zum Garn», Besichtigung und Demo der Maschinen. Max. Teilnehmerzahl sind 50 Personen. ●

Klub der Älteren, C. Franz

Überzeugender Auftritt der Sharks



An den regionalen Nachwuchsmeisterschaften in Chur gewinnen die SCR-Sharks drei Meistertitel, fünf Silber- und fünf Bronzemedallien, und drei Schwimmer schaffen die Qualifikation für den schweizerischen Jugendcupfinal.

Drei Nachwuchsmeistertitel für Schindler und Brühlmann

Erfolgreichste Sharks-Schwimmerin an diesen Meisterschaften war die 17-jährige Larina Schindler. Sie erschwamm sich gleich zwei Meistertitel bei den Juniorinnen über 100 m Delfin als auch über 100 m Freistil. Für ihren tollen Wettkampf wurde sie zusätzlich noch mit zwei Silbermedaillen belohnt und war damit erfolgreichste SCR-Medaillengewinnerin. In seiner Paradedisziplin Brust liess Lorenz Brühlmann (00) die komplette Konkurrenz weit hinter sich und gewann unangefochten die Goldmedaille und ist in dieser Disziplin nach wie vor der zweitschnellste Schweizer bei den 16-Jährigen. Lorenz gewann zudem mit einer tollen Zeit über 200 Lagen Bronze.

Edelmetall auch für Soller, Bötschi, Narr und Wapp

Tobias Soller (02) zündete über 100 m Freistil ein wahres Feuerwerk und gewann in sensationellen 1.03.77 die Silbermedaille. Diese Zeit bringt ihn auf Rang 4 der schweizerischen Jahrgangs-Bestenliste. Über 200 m Vierlagen gewann er zudem Bronze. Fabiana Bötschi gewann Silber über 100 m Brust und in einer herausragenden Zeit von 2.34.51 Bronze über 200 m Vierlagen. Über

100 m Rücken durfte sie als Dritte aus Podest steigen. Eine weitere Silbermedaille für die Sharks erschwamm sich Enya Narr (99) in ihrer Lieblingsdisziplin über die 100 m Delfin. In derselben Disziplin sicherte sich Noa-Anastasia Wapp (01) verdient die Bronzemedaille.

Soller, Brühlmann und Bötschi schaffen Qualifikation für den Schweiz. Jugendcup-Final. Tobias Soller, Lorenz Brühlmann und Fabiana Bötschi vermochten sich zudem für den schweizerischen Jugendcupfinal zu qualifizieren, der Ende März in Yverdon stattfinden wird. An diesen schweizerischen Meisterschaften messen sich jeweils die beiden schnellsten regionalen Schwimmer pro Lage als Team gegen die gleichaltrigen Teams der anderen Regionen! Gratulation gilt dem ganzen SCR-Team für die vielen persönlichen Bestzeiten! Auch die ganz jungen Schwimmer wie Mia Schmid (04) Aino Renhak (04) oder Dariell Heim (03) nutzten diesen Wettkampf, um wichtige Meisterschaftserfahrungen zu sammeln, und glänzten mit starken Bestzeiten.

Clubrekord der 4 x 50-m-Freistil-Staffel bei den Damen

Als Zugabe schwamm die 4 x 50-m-Freistil-Staffel der Mädchen mit Fabiana Bötschi, Francesca Scardapane, Enya Narr und Larina Schindler in starken 1.58.85 einen neuen Clubrekord! ●

SCR, Antoinette Gerber



Filmprogramm

Chaebols und Chabolas – Gesichter der Arbeitslosigkeit

Freitag, 20. Februar, um 20.15 Uhr; von David Syz
Dokumentation | Schweiz 2014 | Originalversion mit Untertiteln | ab 10 Jahren | 80 Min.

David Syz lädt zu einer exklusiven Vorführung mit anschliessendem Gespräch ins Kino Roxy ein.

Imitation Game – der Codeknacker

Samstag, 21. Februar und Samstag, 28. Februar, jeweils um 20.15 Uhr; von Morten Tyldum, mit Benedict Cumberbatch und Keira Knightley
Grossbritannien/USA 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 8 (12) Jahren | 114 Min.

Fünf Freunde 4 – in der mystischen Welt der Pharaonen

Sonntag, 22. Februar, um 15.00 Uhr; von Mike Marzuk, mit Valeria Eisenbart, Quirin Oetli u.v.a.m.
Deutschland 2015 | Deutsch | ab 6 (10) Jahren

Wild – der grosse Trip

Sonntag, 22. Februar, um 17.30 Uhr; von Jean-Marc Vallée, mit Reese Witherspoon
USA 2015 | Deutsch | ab 12 (14) Jahren | 115 Min.

Mitten ins Land – mitten ins Herz

Dienstag, 24. Februar und Mittwoch, 4. März, jeweils um 20.15 Uhr; von Norbert Wiedmer und Enrique Ros, mit Pedro Lenz
Schweiz 2014 | Dialekt | 90 Min.

Buoni a nulla – Gianni lernt, nein zu sagen

Mittwoch, 25. Februar, um 20.15 Uhr; von Gianni Di Gregorio, mit Gianni Di Gregorio und Valeria De Franciscis
Italien 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 16 Jahren | 87 Min.

Honig im Kopf – eine ganz besondere Reise nach Venedig

Donnerstag, 26. Februar, um 20.15 Uhr, Sonntag, 1. März, um 17.30 Uhr und Dienstag, 3. März, um 15.00 Uhr; von Til Schweiger, mit Til Schweiger, Emma Schweiger und Dieter Hallervorden
Deutschland 2014 | Deutsch | ab 6 (10) Jahren | 139 Min.

Usfahrt Oerlike – eine ungewöhnliche Freundschaft

Freitag, 27. Februar und Samstag, 7. März, jeweils um 20.15 Uhr; von Paul Riniker, mit Jörg Schneider und Mathias Gnädinger
Schweiz 2015 | Dialekt | ab 8 (12) Jahren | 94 Min.

Demnächst im Kino Roxy

Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern
Dienstag, 3. März und Mittwoch, 11. März, jeweils um 20.15 Uhr

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Zweite Niederlage der Saison für die Herren 1

Nach einer unnötigen Niederlage gegen den UHC Löwen Bürglen und trotz eines weiteren Sieges über den UHC F.P. Niederwil II musste die Tabellenführung wieder abgegeben werden.

UHC Löwen Bürglen – Barracudas Romanshorn 8:7 (3:4)

Die Fische aus der Ostschweiz waren voller Zuversicht in das schöne Bündnerland gereist, um ihre Tabellenführung beizubehalten. Obwohl den Fischen schon sehr früh ein Führungstor gelang, konnten die Löwen aus Bürglen kurz darauf wieder ausgleichen. Das Spiel wurde intensiver und ruppiger, es war geprägt von vielen Stockschlägen und teils unfairen Fouls. Dies führte dazu, dass sich Marcel Schmid während eines Zweikampfes verletzte und für das restliche Spiel ausfiel. Die Barracudas konnten ihre Führung immer wieder ausbauen, aber die mangelnde

Konzentration in der Defensive zog sich wie ein roter Faden durch das ganze Spiel: Die Löwen konnten das Resultat immer wieder verkürzen. Eine Minute vor Schluss gelang den Bürglern erstmals der Führungstreffer, es war das Tor zum 8:7. Diese Führung gaben sie nicht mehr aus der Hand und die Fische mussten ihre zweite Niederlage in dieser Saison hinnehmen.

Barracudas Romanshorn – UHC F.P. Niederwil II 5:2 (2:1)

Um im Aufstiegskampf mithalten zu wollen, müssen die Barracudas die zweite Partie gewinnen. Dass dies möglich war, zeigte auch das starke Durchhaltevermögen von Marcel Schmid, der nach einem kurzen Arztbesuch wieder bereit war, im zweiten Spiel mitzumachen. Im Gegensatz zum ersten Spiel spielten die Barracudas ruhiger,

waren viel konzentrierter und entschlossener in der Defensive, so dass Niederwil kaum zu Chancen kam. Die Fische hatten die Partie fest im Griff und konnten bis zur Pause eine 2:1-Führung herausspielen. Die ganze Partie war durchgehend fair geführt, was aber auch auf die hervorragende Schiedsrichterleistung zurückzuführen war. Trotz Unterzahl wegen unkorrekten Bodenspiels hämmerte Marius Wenk einen Schuss von der Mittellinie aus unter die Latte zum zwischenzeitlichen 3:1, und sie konnten ihre Führung noch weiter ausbauen. Kleine Konzentrationsmängel führten doch noch zu einem weiteren St. Galler Tor. Weitere Chancen liessen die Barracudas aber nicht mehr zu und konnten so die Partie zu ihren Gunsten entscheiden. ●

Barracudas, Marcel Looser

Kultur, Freizeit, Soziales

Pikes verlieren Thurgauer Derby

In einem durchaus gefälligen 1.-Liga-Spiel unterliegen die Pikes EHC Oberthurgau dem SC Weinfelden im heimischen EZO in Romanshorn mit 2:4 Toren (1:1 - 0:1 - 1:2) und verpassen damit die Chance, sich den definitiven Ligaerhalt bereits vor Beginn der Abstiegsrunde zu sichern. Der SC Weinfelden seinerseits steht mit diesem Sieg in den Playoff-1/4-Finals.

Beide Mannschaften starteten zunächst kontrolliert und vorsichtig in die Partie und waren sichtlich bemüht, das Spiel ruhig zu halten und keine Eigenfehler zu produzieren. In der 4. Minute dann aber bereits das erste Tor für den SC Weinfelden: Die Pikes spielten in Unterzahl, als Dolana das Powerplay mit dem Führungstreffer für die Mittelthurgauer abschloss. Ab diesem Zeitpunkt hatten dann plötzlich die Pikes mehr Spielanteile und auch mehr Tormöglichkeiten. In der 17. Minute erzielte Heid den zu diesem Zeitpunkt mehr als verdienten Ausgleichstreffer für die Hechte. Mit seinem scharf gezogenen Schuss liess er Weinfelden-Keeper Lenze keine Chance. Obschon sich das Spielgeschehen auch im Mitteldrittel weitestgehend ausgeglichen präsentierte, war es der SC Weinfelden, welcher in diesem

Spielabschnitt mehr zwingende Torchancen kreierte. In der 38. Minute führte dann eine unglücklich abgeschlossene Offensivaktion der Hechte zum Führungstreffer für die Gäste. Nach der Scheibeneroberung im eigenen Drittel gelangte der Puck via Raganato und Schrepfer zu Dolana, welcher Pikes-Goalie Müller keine Chance liess und seinen zweiten Treffer erzielte. Im letzten Drittel blieb die Partie weiterhin ausgeglichen. Mit zunehmender Fortdauer des Spieles wurde die Gangart auf dem Eis jedoch etwas ruppiger. In der 45. Minute erzielte Hofer auf Zuspiel von Uhlmann die 1:3-Führung für Weinfelden. Die Pikes versuchten in der Folge alles, um dem Spiel vielleicht doch noch eine Wende geben zu können; allerdings erfolglos. Als die Oberthurgauer angesichts der drohenden Niederlage ihren Torhüter kurz vor Spielende durch einen sechsten Feldspieler ersetzten, war es Rothen, welcher den vierten Treffer für die Mittelthurgauer erzielte. Kurz vor Spielende war dann Lipp (60.) mit seinem Tor für das Schlussergebnis besorgt. Für die Hechte bedeutete dieses Goal jedoch nur noch etwas Resultatkosmetik. ●

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Kultur, Freizeit, Soziales

Advents- und Weihnachtsbazar: 11'400 Franken verteilt

Im vergangenen November haben die kreativen Frauengruppen mit grossem Einsatz und ebensolcher Kreativität knapp 14'000 Franken erwirtschaftet. Nach intensivem Austausch haben die Verantwortlichen beschlossen, Organisationen auf lokaler und regionaler Ebene zu unterstützen. So haben beispielsweise die Oase für Demenzzranke, der Mahlzeitendienst Romanshorn oder der Plussport Behindertensport Sektion Romanshorn je tausend Franken zugesprochen erhalten. Auch der Verein Rhyboot in Altstätten, die Winterhilfe, der ambulante Hospizdienst und pro Schule Ost kommen in den Genuss eines Beitrages. Neben den örtlichen Vereinen Jungwacht, Blauring, CEVI und Ludothek profitieren auch die Dargebundene Hand, das Kindersorgentelefon und Insieme von einem Beitrag von je 500 Franken. Insgesamt sind es 11'400 Franken, die auf diese Weise verteilt werden. Der Rest bleibt in einem Fonds, mit dem Notfälle spontan unterstützt werden können. ●

Beatrice Bösch

33. GV der Katzenfreunde Oberthurgau

Anlässlich der 33. Generalversammlung vom 6. Februar 2015 trafen sich 37 Katzenfreunde im Hotel-Restaurant Park.

Der Präsident Bruno Pfister teilte im Jahresbericht mit, dass im vergangenen Jahr 33 Katzen ab der Betreuungsstation platziert werden konnten, während weitere Katzen über den Weg einer Direktplatzierung via Website ein neues Zuhause fanden. Es ist nach wie vor sehr schwierig, gute Plätze für heimatlose Katzen zu finden.

Per Ende Jahr zählte der Verein 309 Mitglieder. 15 Mitglieder sind dem Verein neu beigetreten, während 13 den Austritt bekannt gegeben oder den Mitgliederbeitrag nicht

mehr bezahlt haben. Der gesamte Vorstand mit Präsident Bruno Pfister, Vizepräsidentin Marion Ball, Kassier Walter Leuzinger und Aktuar Pascal Fischbach wurde einstimmig wiedergewählt.

Bei einem Aufwand von rund 49'000 Franken konnte der Vorstand für das Vereinsjahr 2014 einen Gewinn ausweisen. Auf der Ertragsseite haben neben Mitgliederbeiträgen und Spenden auch die Einnahmen aus dem jährlichen Bazar und den beiden Weihnachtsmärkten in Arbon und Romanshorn massgeblich beigetragen. Trotzdem hätte der Verein mit einem leichten Minus abgeschlossen, wären da nicht zwei Legate gewesen. Investiert wurde im vergangenen Jahr

in die Aussengehege der Betreuungsstation, wo diverse Reparaturarbeiten nötig waren. Der diesjährige Bazar findet am Samstag, 7. November 2015, erneut im Hotel-Restaurant Krone in Arbon statt. Neben einem reichhaltigen Kuchenbuffet und einer attraktiven Tombola erwarten die Besucher zahlreiche selbstgemachte Artikel. Wie jedes Jahr werden wir auch wieder am Christkindlimarkt Arbon anzutreffen sein.

Im Namen des gesamten Vorstandes soll allen Mitgliedern, Spendern, Sponsoren und Helfern für deren Mithilfe und die grosszügige Unterstützung gedankt werden. ●

Katzenfreunde Oberthurgau, Pascal Fischbach

Kultur, Freizeit, Soziales

54. Generalversammlung des Frauenturnvereins Romanshorn

Am Freitag, 6. Februar 2015, konnte Präsidentin Rita Geisser insgesamt 75 Mitglieder, Ehrenmitglieder und Gäste in der Jugendherberge zur alljährlichen GV begrüßen. Zukünftig werden alle turnende Vereine in einem einheitlichen T-Shirt auftreten.

Im Jahresrückblick der Präsidentin und Leiterinnen wurde nochmals über verschiedene gemeinsame Anlässe Rückschau gehalten: Im Mai die 4-tägige Auslandsreise ins Piemont, Mithilfe am Fűrwehr-Jubiläum, im Juni das Kreisturnfest Hinterthurgau zusammen mit dem Männerturnverein, Plauschwettkampf in Salmsach, die ein- und zweitägige Vereinsreise, im Oktober die 35+Party in der Kantiaula, das sind einige der geselligen Anlässe im FTV. Dazu jeden Montagabend die abwechslungsreichen, interessanten und schweisstreibenden Turnstunden. Rita Geisser bedankt sich bei den Turnerinnen für die Mithilfe und Organisation der verschiedenen Anlässe, Ausflüge, Berichte und Fotos im Seeblick. Dank einiger Arbeitseinsätze übers Jahr konnte die Kassierin Marlis Müggler eine ausgeglichene Rechnung präsentieren. Der gesamte Vorstand stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurde mit einem grossen Applaus bestätigt. Die Leiterinnen Tanja Bühler und Liz Engler stellen das Jahresprogramm



Das Leiterteam des Frauenturnvereins Romanshorn.

2015 vor. Die jüngste Gruppe wird zusammen mit dem MTV am Schaffhauser Kantonaltturnfest im Juni teilnehmen. Weitere Aktivitäten sind eine Velotour, eine Aquafitstunde in der Seebadi, die Turnreisen und am 24. Oktober die 35+Party in der Kantiaula. Für langjährige Mitgliedschaft wurden folgende Mitglieder geehrt und durften ein Geschenk entgegennehmen: Liliane Anderes, Margrit Reichen (20 Jahre), Nelly Fatzer (50 Jahre). Weiter wurde das neue Vereins-T-Shirt vorgestellt. Nach Absprache mit allen turnenden Vereinen wurde entschieden, dass zukünftig die ganze Turnerfamilie Ro-

manshorn in einem einheitlichen Vereins-T-Shirt auftreten wird. ●

Für interessierte Frauen: Wir turnen jeden Montagabend in der Reckholderturnhalle in 3 Abteilungen.

1. Abteilung: 20.15 bis 21.45 Uhr
2. Abteilung: 20.15 bis 21.45 Uhr
3. Abteilung: 19.00 bis 20.10 Uhr

*FTV Romanshorn,
Rita Geisser, Präsidentin*

Erfolgreiche Runde für die Barracudas Ladies

Nach einer starken Runde in Grabs bringen die Barracudas Ladies vier Punkte mit nach Hause. Gleichzeitig konnte Herisau vom zweiten Tabellenplatz verdrängt werden.

Barracudas Romanshorn – TSV Mörschwil Dragons 3:0 (2:0)

Die Barracudas Ladies starteten motiviert und mit einem klaren Ziel vor Augen in das Spiel gegen die TSV Mörschwil Dragons. Nach wenigen Minuten fiel auch schon der erste Treffer für die Barracudas Ladies. Trotz mehrerer Torchancen und schöner Spielzüge konnten sie bis wenige Minuten vor der Pause kein Tor mehr erzielen. Umso grösser die Freude, als durch Franziska Koller der zweite Treffer erzielt werden konnte. Dank einer gu-

ten defensiven Leistung und sehr starker Aktionen des Goalies Marine Bögli gingen sie mit einem 2:0-Vorsprung in die Pause. In der zweiten Halbzeit erzielten die Ladies noch einen Treffer. Das erste Spiel endete mit einem 3:0, und Marine Bögli durfte den ersten Shutout in ihrer noch jungen Karriere feiern.

Barracudas Romanshorn – Lenzerheide/Valbella 10:4 (5:1)

Die Thurgauerinnen zeigten in der ersten Halbzeit eine gute Leistung: Dank Franziska Koller mittels einem Doppelpack und Corinne Kalberer erzielten bis zum ersten Gegentreffer drei Tore. Lea Ender antwortete sofort mit zwei weiteren Toren, und so stand es zur Halbzeit 5:1. Der Einstieg in die

zweite Halbzeit war etwas unkonzentriert, die gegnerische Mannschaft nutzte dies aus und erzielte ihren zweiten Treffer. Glücklicherweise erwies sich das als Weckruf für die Barracudas Ladies, sie fanden wieder ins Spiel zurück und der Vorsprung konnte durch zwei weitere Tore ausgebaut werden. Ziel war, möglichst viele Treffer zu erzielen, dies könnte am Schluss der Saison noch entscheidend werden in der Rangliste. Bis zum Abpfiff konnten die Thurgauerinnen noch drei weitere Tore erzielen.

Das Spiel endete mit einem zufriedenstellenden 10:4 für die Barracudas-Damen aus Romanshorn. ●

Barracudas, Marina Bötschi

Kultur, Freizeit, Soziales

Generalversammlung und öffentlicher Vortrag

«Die Welt der Heuschrecken»

Am Freitag, 27. Februar 2015, ist um 19.00 Uhr die Generalversammlung des Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung in der Aula der Primarschule Romanshorn (neben Kino Roxy, ehemaliges Feuerwehrdepot). Im Anschluss an die GV beginnt um 20.15 Uhr (Türöffnung 20.10 Uhr) in der gleichen Lokalität der öffentliche Vortrag zum Thema Heuschrecken. Referent ist Florin Rutschmann, Umweltingenieur und Mitinhaber der Firma Orthoptera.ch. Heuschrecken sind allgemein bekannt. Und doch wissen wir eigentlich sehr wenig über diese

Hüpfer auf unseren Wiesen. Wie würden Sie Heuschrecken beschreiben: gross, grün und gruselig? Die faszinierende Welt der Heuschrecken bietet aber mehr: In der Schweiz werden 111 Arten unterschieden – dazu gehören die Feldgrille, aber auch das Heupferd. Die kleinsten sind nur mit Übung zu entdecken, die grössten werden über 15 cm gross mit Fühlern und Legeröhre. Weshalb die Heuschrecken den Vögeln Konkurrenz machen, erfahren Sie unter anderem am Vortrag.

Wir freuen uns auch über die Teilnahme von Nichtmitgliedern und Jugendlichen. ●



Laubholz-Säbelschrecke von Florin Rutschmann, Orthoptera.ch.

Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung – www.vnsro.ch/vu

Kultur, Freizeit, Soziales

Der SP-Flohmarkt berücksichtigt wohltätige Institution

Der Soziale Flohmarkt an der Sternenstrasse 3 in Romanshorn konnte auch dieses Jahr eine beachtliche Summe vergeben. Dank der vielen Freiwilligen, die Woche für Woche den Laden offen halten und auch die nötigen Vorkehrungen besorgen, um der Lokalität eine angenehme Atmosphäre zu geben, konnte die beachtliche Summe von 8000 Franken gespendet werden.

Am Vergabungstag wird immer ein Gast einer Organisation eingeladen. Dieses Jahr war es Vreni Ruthishauser von der Organisation

Food for the Hungry (FH Schweiz). Sie zeigte uns eindrucksvolle Bilder von ihren Reisen nach Uganda, die sie trefflich mit Geschichten und Anekdoten kommentierte. Berücksichtigt wurden verschiedene Organisationen, die im In- und Ausland tätig sind. Folgenden Organisationen wurden 500 Franken zugesprochen: Verein zum Schutz misshandelter Frauen in Frauenfeld, Schweiz. Arbeiterhilfswerk, FIZ (Fraueninformation in Zürich), Heimetli Sommeri, Spielgruppe Romanshorn, Frauenhaus St. Gallen, Pfadi trotz allem Zollikerberg,

Plussport Oberthurgau, Mittagstisch Frauenfeld, Frauenhaus St. Gallen, Gassenküche St. Gallen, Solinet. Das Chinderhuus Sunnehof Romanshorn wird mit 1000 Franken unterstützt, die Esfa (Hoffnung für die Hungrigen) mit 1500 Franken. Ein Dank geht auch an die treue Kundschaft, die uns in den spärlichen Öffnungszeiten (jeweils Freitag 17–19 Uhr und Samstag 10–12 Uhr) besuchen, wenn auch nur zum Stöbern oder zu einem Schwatz. ●

SP Flohmarkt, Ueli Aebersold

Musik, Konfetti und viel Spass



Bilder: Markus Bösch

Am Samstagnachmittag haben Jungwacht-Blauring (mit der Jugendkommission) zu fasnächtlichem Treiben in den Jugendtreff

eingeladen: Die Kinder vergnügten sich beim orientalisch dekorierten Maskenball mit Konfetti und entsprechender Musik und ge-

nossen die Getränke mit selbst hergestellten Trinkhalmen. ●

Markus Bösch

Wirtschaft

Bio, fair und kompostierbar

Eine Weltneuheit ist zu Gast in Romanshorn. beanarella ist die erste kompostierbare Kaffeekapsel, produziert aus fair gehandeltem Bio-Portionenkaffee und geröstet in der ältesten Kaffeerösterei der Schweiz.

Schnell, einfach, geschmacksintensiv: Die Vorteile von Kaffeekapseln liegen auf der Hand. Kein Wunder, dass ihr Absatz in der Schweiz in die Höhe schnellte. Allein: Das Umweltproblem wächst genauso mit, wenn aus 200 Millionen verkauften Kaffeekapseln

400 Tonnen Plastik- und Aluminiummüll entstehen.

Dass dies auch anders geht, beweist die Swiss Coffee Company. Sie hat die erste Kaffeekapsel entwickelt, die nachweisbar kompostierbar ist. Nicht nur nachhaltig, auch geschmacklich soll es der beste Kaffee sein. Daher stammt der Edelkaffee «beanarella» aus biologisch angebauten Arabica-Bohnen. Er ist sortenrein, wird fair gehandelt und bei niedrigen Temperaturen in der ältesten Kaffeerösterei der Schweiz in St.Gallen geröstet.

Stolz

Eine weitere Besonderheit ist, dass die Kaffeekapsel so konstruiert ist, dass sie beim Eindringen und beim Ausfliessen des Kaffees weder durchstossen noch durchbrochen werde. So kann keinerlei Fremdmaterial aus den Kapseln in den Kaffee gelangen. «Wir sind stolz darauf, dieses wegweisende Produkt im claro-Laden und in Romanshorn anbieten zu können. Das durchdachte Konzept und die damit verbundene Nachhaltigkeit überzeugt», sagt Christine Ackermann. Vorläufig würden die Kapseln zurückgenommen und weiter nach Mörschwil in eine Biogas-Anlage gebracht. Dort würden sie kompostiert und lieferten auch wertvolle, erneuerbare Energie, so die Präsidentin des Trägervereins. ●



Bild: Markus Bösch

«Das ist wahre Kaffee-Innovation»: Christine Ackermann probiert eine der vier beanarella-Kaffeesorten.

Ausprobieren

Wer den Kaffee kosten und ausprobieren möchte, kann dies jetzt oder auch speziell am 26. April tun. Im Rahmen des Romanshorer Lenz wird das Produkt im claro-Weltladen durch den Mitentwickler Stefan Röger vorgestellt. Neben Informationen gibt es während des Aktionstages das beanarella-Set zu einem günstigeren Einführungspreis.

Markus Bösch

«Lenz 2015», am Sonntag, 26. April: 50 teilnehmende Firmen sind das Ziel

Informationen zur GV

Am Montag, 9. Februar 2015 fand, im Restaurant Corallo Blu die 7. Generalversammlung des Vereins Romanshorne Lenz statt. Bei einer Beteiligung von 21 Mitgliedern wurden unter der Leitung von Präsidentin Helena Städler die statutarischen Geschäfte abgewickelt. Mit Stolz blickte die Präsidentin auf den Lenz-Anlass 2014 zurück: Unter optimalen Wetterbedingungen und mit 41 teilnehmenden Geschäften, einem neuen Koffermarkt auf dem Coop-Vorplatz, dem traditionellen Festgottesdienst der 5 Landes- und Freikirchen und zahlreichen anderen Attraktionen fand dieser Neuanfang statt. Sehr viele Besucher kamen nach Romanshorn, belebten den gelungenen Verkaufsanlass, und das Lob war gross. Die Konzentration auf die Alleestrasse und die Präsentation der Geschäfte auf der Strasse war in jeder Hinsicht positiv. Auch der Kassier Urs Kammerlander konnte von einem finanziell positiven Ergebnis dieses Anlasses berichten. Schon im Vorfeld war sich der Vorstand darüber klar, dass der Lenz 2015 wieder stattfinden muss. Die Versammlung stimmte seinem Antrag einstimmig

zu. Neue, überarbeitete Standkosten sollten dazu beitragen, dass die Teilnahme für alle attraktiver wird.

Der Vorstand bleibt in gleicher Zusammensetzung

tätig: Helena Städler, Präsidentin ad interim; Herbert Nafzger, Markschef; Urs Kammerlander, Kassier; Gerhard Ströbele, Werbung und Administration; Martina Ströbele, Koffermarkt, und Christina Graziani, Unterhaltung. Ein vom Vorstand offerierter Pizza-Imbiss beschloss den harmonischen Abend.

Informationen zum Lenz 2015

«Sich nicht in den Geschäften verstecken, sondern die Präsentation auf der Strasse» ist eine zentrale Forderung. Die vielen Neuzugänge in Romanshorn sollen die Geschäftsinhaber persönlich auf der Strasse kennenlernen. Auch findet der Lenz dieses Jahr wieder ausschliesslich auf der abgesperrten Alleestrasse – von der Hafenstrasse bis zur Alpenstrasse – statt. Ausnahme ist die «Dalmi-Modeschau mit Pepp», die auf der Bahnhofstrasse/Kreuzung Alleestrasse bis Café Köppel stattfinden soll. Start um 10 Uhr mit dem traditionellen Festgottes-

dienst der 5 Landes- und Freikirchen. Anschliessend von 11 bis 17 Uhr Lenz-Sonntagsverkauf.

Weitere Höhepunkte: Der Koffermarkt auf dem Coop-Vorplatz (bereits ausgebucht), die Dalmi-Modeschau mit Pepp und Uwe Schulzes Flohmarkt. Ein gemischter Spezialitätenmarkt (Frischgemüse, Backwaren usw.) ist noch in Planung. Eine Gastronomie mit Musikunterhaltung vor dem Restaurant National, Alphornbläser, Tanzgruppen, ein Streichelzoo sind mit dabei.

Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten bis Mitte März vom Vorstand noch ein Informationsschreiben, das weitere Details zur Lenzorganisation enthält.

Für neue Interessenten sind wir immer noch offen und freuen uns über weitere Anmeldungen zum Lenz 2015: Ströbele AG, 071 466 70 53, oder E-Mail gerhard.stroebele@stroebele.ch, wo auch Anmeldeformulare erhältlich sind. ●

Verein Romanshorne Lenz

Kultur, Freizeit, Soziales

Neue Bestzeiten für den SCR an der Kidsliga

Erstmals organisierte der Schwimmclub Romanshorn selbst eine Kidsliga in Weinfelden. Die vielen Fans im heimischen Bad sorgten für gute Stimmung, welche die Schwimmer zu Bestleistungen antrieb.

Überflieger waren Mia Schmid und Kristine Lewandowski. Mia (Jg. 04) wurde mit sensationellen neuen Bestzeiten Dritte über 100 Lagen und Zweite über 100 Crawl. Auch Kristine (Jg. 05) konnte ihre Topleistung abrufen und wurde beide Male verdient Erste ihres Alters.

Insgesamt wurden in 21 Einzelstarts gleich 18 neue Bestzeiten erschwommen. Passender Abschluss des gelungenen Wettkampfes bildeten die Staffeln.

Die Jüngsten Benjamin Voss (Jg. 07), Hanna Nemeth und Janic Mettler (beide Jg. 06), hatten eine Premiere in der Lagenstaffel. Sie schwammen aber Rücken, Brust und sogar Delfin schon fast wie die Grossen. Bei den Älteren (Jg. 05 und 04) erreichten Joshua Heim, Kristine Lewandowski, Cyrill-B. Wapp und Jennifer Zingg den undankbaren, aber sehr guten Rang 4. Die erfahreneren Wettkampfschwimmer Nina Soller, Lorenzo Durante, Aino Renhak und Mia Schmid hielten mit den besten aus Kreuzlingen und Schaffhausen mit und erschwammen sich den hervorragenden 2. Rang. Nicht nur die Schwimmer stellten neue Bestzeiten auf, sondern auch die Organisatoren zusammen mit den vielen Helfern. Der



ganze Wettkampf war schon nach 1½ Stunden beendet. Dafür ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten. ●

SCR, Patricia Honegger

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

20. Februar bis 27. Februar 2015

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 09.30–11.30 Uhr
- Während der Schulferien immer samstags von 9.30–11.30 Uhr.

Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

- **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3, Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Freitag, 20. Februar

- 18.00–21.00 Uhr, 1914/18 – Kreuzweg, Ausstellung geöffnet, Kastaudenstrasse 11, Romanshorn, Kulturbistro Mayer's Hallenbad
- 19.30 Uhr, 96. FG-Jahresversammlung, Pflegeheim, Seeblickstrasse 3, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.15 Uhr, Chaebols und Chabolas, Kino Roxy

Samstag, 21. Februar

- 08.00–12.30 Uhr, Notfälle bei Kleinkindern, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Samariterverein Romanshorn
- 09.00–11.30 Uhr, 1914/18 – Kreuzweg, Ausstellung geöffnet, Kastaudenstrasse 11, Romanshorn, Kulturbistro Mayer's Hallenbad
- 16.00–21.30 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 20.15 Uhr, Imitation Game, Kino Roxy

Sonntag, 22. Februar

- 08.00–17.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 10.15 Uhr, Gottesdienst zur Eröffnung Fastenzeit, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00–18.00 Uhr, 1914/18 – Kreuzweg, Musik/Ausstellung, Kastaudenstrasse 11, Romanshorn, Kulturbistro Mayer's Hallenbad
- 15.00 Uhr, Fünf Freunde 4, Kino Roxy

Dienstag, 24. Februar

- 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.15 Uhr, Mitten ins Land, Kino Roxy

Mittwoch, 25. Februar

- 12.00 Uhr, Senorenmittagstisch, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 14.30–16.30 Uhr, Pensionierten-Treffen des Romanshorner Gemeindepersonals, Alterswohnheim Holenstein
- 20.00 Uhr, Eishockey; Pikes vs. EHC Seewen, EZO Romanshorn, Pikes EHC Oberthurgau 1965
- 20.15 Uhr, Buoni a nulla, Kino Roxy

Donnerstag, 26. Februar

- 14.00–16.30 Uhr, Konzert der Zithergruppe Gartenhüsler, evang. Kirchgemeindehaus, Klub der Älteren

Freitag, 27. Februar

- 18.00–21.00 Uhr, 1914/18 – Kreuzweg, Ausstellung geöffnet, Kastaudenstrasse 11, Romanshorn, Kulturbistro Mayer's Hallenbad
- 19.00 Uhr, GV Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U., Aula Primarschule neben Kino, Vogel- & Naturschutz Romanshorn
- 20.00 Uhr, Theater 58 spielt: Stadt ohne Tod, Alte Kirche, Romanshorn, AG christl. Kirchen
- 20.15 Uhr, Usfahrt Oerlike, Kino Roxy
- 20.15 Uhr, Vortrag: Die Welt der Heuschrecken, Aula Primarschule neben Kino, Vogel- & Naturschutz Romanshorn
- 20.30 Uhr, Friday Night Music – Anne Czichowsky Qui, Restaurant Panem, Verein Friday Night Music

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Samstag, 21. Februar: 11.30 Uhr, Suppentag mit Projektvorstellung, KGH.

Sonntag, 22. Februar: 10.15 Uhr, ökum. Gottesdienst zur Eröffnung der Fastenzeit in der kath. Kirche Romanshorn, mit Pfrn. Martina Brendler.

Montag, 23. Februar: 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst, Alte Kirche.

Dienstag, 24. Februar: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel. Verwaltung am Nachmittag geschlossen. 19.30 Uhr, Fago.

Mittwoch, 25. Februar: 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, Anmeldung 071 463 47 84. 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 26. Februar: 16.30 Uhr, Fiire mit de Chline. 19.45 Uhr, Probe Projekt-Kantorei.

Vorschau: Freitag, 27. Februar 2015, 20.00 Uhr, Theater 58: Stadt ohne Tod, Alte Kirche. Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compi spinnt! —
TERRA-Computer-Fachhändler
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
Telefon: 071 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV in Romanshorn hat noch einige freie Termine. Rufen Sie mich an für eine unverbindliche Information.
www.fussoase-romanshorn.ch,
Mobile 079 338 92 96

Benötigen Sie einen **Lieferwagen mit Fahrer**, um etwas **von A nach B** zu transportieren? Auch Sperrgutentsorgung und Kurierfahrten. Schnell & zuverlässig. **076 711 4 711,** P. Dintheer, Romanshorn, pediro@bluewin.ch

Neu: Mathe-Nachhilfe in Romanshorn. Sekundarlehrerin bietet Nachhilfe/Prüfungsvorbereitung für die Sekundarstufe und die ersten Jahre der Mittelschulen. 071 461 24 17 oder monika.anthenien@bluewin.ch

Unsere zarten **Fässler-Salate** geniessen Sie zurzeit auch im Restaurant **Campania, Car-tonage, Corallo Blu, La Luna, Larix, Neuhaus, Panem, zum Schiff** in Romanshorn/Amriswil. www.faessler-veg.ch

Tages- und familienergänzende Begleitung für ältere Menschen und zur Entlastung von Angehörigen. Anfragen: Barbara Ingui, Telefon 071 244 04 90.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–

Thek-Event
02.03. - 04.04.2015



Während diesen Wochen erhalten Sie
Thek, Rucksäcke, Etais und Kindergartentaschen
zu Top-Aktionspreisen!

Markwalder + Co. AG
 Bahnhofstrasse 30 8590 Romanshorn



www.markwalder.com / info@markwalder.com / 071 463 33 53

TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

**Mit dem Telefonanschluss
 von KARO fahre ich
 wesentlich günstiger.**

Thomas Giezendanner, Salmsach

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
 Kabelfernsehen Romanshorn AG

IHRE MALERINNEN AUS DER REGION!



X MALERARBEITEN
 X RENOVATIONEN
 X FARBBERATUNG
 X INNENDEKORATION

ANGST
Malerei & Gestaltung
 Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!

071 220 99 94 | mail@ihre-malerin.ch | www.ihre-malerin.ch



> Nachhilfe
 > Prüfungsvorbereitung
 > alle Fächer / Stufen
 > Eintritt jederzeit

Standorte in: St. Gallen ·
 Wil · Gossau · Heerbrugg ·
 Rapperswil · Herisau ·
 Frauenfeld · Weinfelden ·
 Amriswil · Arbon ·
 Schaffhausen · Chur

IMPULS ▶
NACHHILFE
ZENTRUM.

Beratung T: 071 364 22 22
www.nachhilfezentrum.ch



Freuen Sie sich auf unsere
Metzgete
 Buffet à discrétion Fr. 29.50

Donnerstag, 19. Februar
 bis Sonntag, 22. Februar

Herzlich willkommen



Speiserestaurant
Fehlhof
 8599 Salmsach 071 463 27 17
 Mo + Di geschlossen

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
 leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Herzlichen Dank

für die grosse Anteilnahme, das Mitgefühl und die
 Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserem
 geliebten Mami, Grosi und Gotti

Lisa Kasper-Ruh

erfahren durften.

In unserer tiefen Trauer war es ein grosser Trost zu wissen,
 wie geachtet und beliebt sie war. Wir sind dankbar für
 die wunderschönen Jahre voller Liebe, Zuneigung und
 Harmonie, die wir alle mit ihr verbringen durften.

In unseren grossen Dank schliessen wir ein:

- die Leitung und das Pflegepersonal des Altersheims
 Holenstein in Romanshorn, das ihr die letzten Jahre
 zum vertrauten Heim geworden ist und sie liebevoll
 betreut hat.
- die neuen und alten Freundschaften, mit welchen Lisa
 glückliche Stunden erleben durfte.
- ihren Hausarzt, Dr. Daniel Zöllig, der sie jahrelang
 betreut und begleitet hat.
- die gefühlvolle Abdankung von Johanna Tramer,
 Pfarrerin von Stein am Rhein, und das berührende
 Orgelspiel von Stefanie Senn.
- alle, die unserem Mami die letzte Ehre erwiesen und
 unseren Familien und Freunden, die uns in unserer
 Trauer tröstend begleitet haben.
- für die Spenden für den Verein Albert Schweitzer, Spital
 Lambarene.

Die Trauerfamilien



Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Ihr Spezialist für
Škoda, Volkswagen,
Audi und SEAT

Automobile Steinmann AG
 Arbonerstrasse 30
 8599 Salmsach
 Tel. 071 466 10 40

Ihr Auto. Unsere Kompetenz.